Natur und Bewegung

Iris Westenfelder

Gut drei Jahre sind es her…

…dass der grüne Ortsverband die zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin Gisela Oden-Behrendt erstmals nach Bad Bramstedt für eine Fledermausführung geholt hat.

Wenige Wochen später bereits wurde der Kontakt zum Verein der Oskar-Alexander-Kurbahn in Bad Bramstedt (Förderverein Deutsche Feldbahn e.V.) hergestellt. Seither finden regelmäßig Fledermausführungen, Moorführungen und inzwischen auch Vogelstimmen-Führungen statt.

Es war uns Grünen damals wichtig, hier in Bad Bramstedt die Einmaligkeit der Auenlandschaft, die Besonderheiten des Moorgebietes und die Vielfalt der Wälder, Flüsse und Gewässer aufzuzeigen und zu entdecken. Gisela Oden-Behrendt aus Quickborn war dafür genau die richtige Frau und schnell war der Kontakt zu ihr hergestellt. Da sie jahrelang im Bad Bramstedter Raum Brutvogelkartierungen durchgeführt hatte, war ihr die Gegend gut bekannt. Die erste Fledermausführung fand im Juli 2014 statt.

Inzwischen werden die Termine der Fledermaus- und Vogelstimmen-Führungen über das Tourismusbüro bekannt gegeben und der Verein der Kurbahn hat die landschaftlichen Moorführungen in sein Programm aufgenommen.

Themen-Führungen im Herbst:
Fledermäuse: 29.09.17 um 18.45 h
Moor: 01.10.17 um 10.30 h

Da das Alte Waldbad immer wieder Thema in der Stadt ist, luden wir kürzlich am 30. Juli zu einem **Naturspaziergang am Alten Waldbad** ein. Frau Oden-Behrendt weihte etwa 20 Teilnehmer in ökologische Phänomene und historische Besonderheiten ein.

Vom Wasser des alten Waldbades ist aufgrund der vielen Wasserlinsen kaum etwas zu sehen, dennoch ist die Wasserqualität genau so gut wie in der fließenden Osterau.

Die Augen der Buchen…

Der „Kampf" der Eichen mit den Buchen geschieht auch unterirdisch, jede Baumart möchte sich behaupten und unterstützt die jeweiligen Nachkommen.

Bei dem Spaziergang war viel Interessantes aus Flora und Fauna zu hören und zu sehen.

Sicher werden wir im nächsten Frühjahr wieder einen Naturspaziergang um das Alte Waldbad mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern unternehmen. Kommen Sie mit!

Wir brauchen Verstärkung! Machen Sie mit und unterstützen Sie uns…

…in den städtischen Gremien, beim Aufpeppen unserer SOCIAL MEDIA, beim Organisieren von Veranstaltungen, beim Plakatieren vor Wahlen…

Öffentliche Treffen: 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Schloss Bad Bramstedt

Tel. 04192/2018364 westenfelder.iris@t-online.de

Tel. 04192/9664 fritz-bredfeldt@versanet.de

Peter Strübing

Förderung des Radverkehrs

Fahrradfahren erfreut sich auch in Bad Bramstedt zunehmender Beliebtheit, nicht zuletzt auch durch den Erfolg des E-Bikes. Es fahren viele Rad, die Innenstadt ist gut und zügig erreichbar. Anlässlich der Ergebnisse des ADFC-Klimatestes (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) fordern wir Maßnahmen zur Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs in Bad Bramstedt.

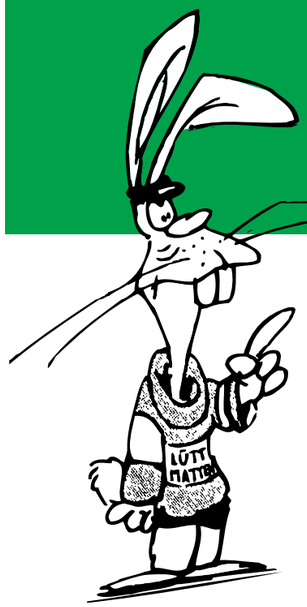
Unser 5-Punkte-Plan für Bad Bramstedt:

1. **In einem ersten Schritt werden wir im Bau- und Verkehrsausschuss beantragen, alle Einbahnstraßen für den Radverkehr zu öffnen,** sofern nicht Sicherheitsgründe dagegen sprechen. Diese Maßnahme ist einfach, kostengünstig, schnell umzusetzen und erspart den Radfahrern unliebsame Umwege.
2. Wir werden uns dafür einsetzen, dass innerhalb der Stadtverwaltung ein **fester Ansprechpartner für den Rad- und Fußverkehr** benannt wird.
3. Weiterhin sollte die Stadt dem **Verein "RAD.SH" beitreten**, der sich die Förderung des Rad- und Fußverkehrs zum Ziel gesetzt hat. Dieser Verein ermöglicht einen interkommunalen Erfahrungsaustausch, die Bündelung von Planungsleistungen und die Beratung und Unterstützung der Verwaltungen.
4. Eine weitere Initiative wird die **jährliche Durchführung einer Verkehrsschau**, mit Blick auf den Rad- und Fußverkehr, sein. Ziel dieser Verkehrsschau ist die kritische Betrachtung der Straßenausstattung im Sinne einer Optimierung der Verkehrssicherheit. Dabei sollte besonderes Augenmerk auf die Beschaffenheit der Radwege und Gefahrenpunkte für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer gelegt werden.
5. Wir halten die Einführung von **Tempo 30-Zonen in Innenstadt und Wohngebieten für wichtig** um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Dort, wo dies möglich ist, werden wir uns dafür einsetzen.

Impressum & Kontakt
Grünzeug Nr. 38 / Auflage: 7.000 / 12.09.2017
Erscheint ca. 2 x pro Jahr

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Fritz Bredfeldt, Iris Westenfelder
Bündnis 90/DIE GRÜNEN OV Bad Bramstedt

Kontaktadresse:
Bimöhler Str. 3, 24576 Bad Bramstedt, Tel. 9183
Aktuelles: www.gruene-badbramstedt.de, facebook und im Schaukasten am



GRÜNZEUG

Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Ortsverband Bad Bramstedt - Ausgabe 38/Sept. 2017

In dieser Ausgabe

Ingrid Nestle	Katrin und Cem	Landweg	Natur	Radverkehr

Da ist guter Rad teuer !

Lütt Matten meint, *es ist Zeit, dem städtischen Verkehrsmittel der Zukunft wen Weg zu bahnen: Das Rad bringt's einfach auf städtischen Kurzstrecken – und alle Gemeinden, die sich dem mit mutigen Konzepten öffnen, profitieren davon: die Luft wird besser, die Autos weniger, das Leben wird entspannter. Vor Ort sieht mensch es am besten – an neuen Radwegen, an zurückgebauten und verlangsamten Straßen – aber bundespolitisch werden die großen Weichen gestellt:*

Der Dieselskandal zeigt gerade, wohin der traditionell autoindustriefreundliche Kurs des traditionell CDU/CSU geführten Verkehrsministeriums führt: surreale Abgastests, zahnlose Maßnahmen gegen die Feinstaubbelastung in den Innenstädten und oben drüber schwebt die Berliner Verkehrspolitik des „weiter so", weil man ja den Standort Deutschland nicht gefährden will.

Lütt Matten sagt dazu: mit dem „weiter so" wird`s erst richtig gefährlich: Die in Watte gepackte deutsche Autoindustrie droht, den technologischen Anschluss zu verpassen. Aaaber: wir haben ja noch die Fahrradfirmen - und dort boomt es, weil einfach immer mehr Leute das Rad benutzen - und das dank E-Bikes sogar noch länger und intensiver. Höchste Zeit also, dass die Mittel für Verkehrswege dementsprechend „umgetopft" werden: weniger Straße, mehr Fuß, Rad und Schiene. Das in reale Politik umzusetzen, wäre gut für uns alle.

Die Bundestagswahl ist die Gelegenheit, den Bremsern im Verkehrsministerium mal „was zu husten" – das tun wir ja durch die Dieselabgase ohnehin schon zur Genüge !

…meint Lütt Matten

Bundestagswahl am 24. September 2017

Klimakrise - aktueller als je zuvor

Gilbert Sieckmann-Joucken

Wir sind die erste Generation, die weltweit, aber auch hier in Deutschland, die Folgen der Klimakrise spüren. Starkregen, Stürme, Dürren und Hitzewellen nehmen zu und bedrohen die Lebensgrundlage vieler Menschen. Wir sind aber auch die letzte Generation, die etwas dagegen tun kann.

Es ist unsere Aufgabe, der Klimakrise konkrete politische Maßnahmen entgegen zu setzen, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Deshalb beginnen wir auf kommunaler Ebene mit der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für Bad Bramstedt. Themen sind hier z. B. die energetische Sanierung von Gebäuden, die Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs, die Wärmeversorgung und die Elektromobilität.

Klimaschutz ist mehr als nur das wichtige Einsparen von Energie. Klimaschutz setzt wirtschaftliche Impulse, erhöht die Lebensqualität der Menschen und ist aktive Standortpolitik.

Wir Grüne setzen uns seit jeher als einzige Partei auf Bundesebene uneingeschränkt für den Klimaschutz ein, wohingegen andere Parteien die Existenz des Klimawandels entweder gegen jede wissenschaftliche Vernunft leugnen oder lobbygetrieben an Kohle und Öl festhalten.

Dieser Verantwortungslosigkeit können wir nur als starke Grüne entgegentreten. Wir müssen die Klimakrise gegen alle Widerstände verhindern, es gibt schlicht keinen zweiten Planeten Erde.

Unsere Bundestags-Kandidatin

Immer unverblümter werden von CDU, SPD und FDP Konzerninteressen höher gewichtet als die Umstellung auf erneuerbare Energien: Ganz offen haben sich die FDP und im Koalitionsvertrag für NRW der größte Landesverband der CDU dieses Jahr vom Herzstück der Energiewende verabschiedet, vom Erneuerbare-Energien-Gesetz. Das wichtigste Gesetz zum Kohleausstieg wurde vom damaligen SPD-Wirtschaftsminister und Parteichef persönlich gestoppt. Und die zweite Säule der sauberen Energie, die Effizienzrevolution? Fehlanzeige, alle mutigeren Politikvorschläge landen bei der großen Koalition im Papierkorb.

Noch reden alle von der Energiewende....

… aber es wird von Monat zu Monat deutlicher, dass das Projekt Energiewende in schwere See geraten kann, wenn nach der Bundestagswahl die Kapitäne der Kohle- und Atomideologie das Sagen haben. Die Befürworter der alten Welt wollen die Energiewende jetzt ausbremsen, im Windschatten anderer großer politischer Debatten. Gerade bei FDP und CDU stoßen sie auf sehr offene Ohren.

Das fehlende Gespür für Umwelt und Zukunftsthemen wird gerade noch an einer anderen Stelle offensichtlich:

Ingrid Nestle, Kandidatin für den Bundestag
im Wahlkreis 3 Steinburg /Dithmarschen Süd

Die Dieselskandale

Denn auf den unglaublich dreisten Betrug der Autobauer über Konzerngrenzen hinweg folgte die Abwiegelung und Verschleppung durch die Bundesregierung – wissend, dass durch die Autoabgase jedes Jahr viele Tausend Menschen in Deutschland ihre Gesundheit oder sogar das Leben verlieren. Während die Autokonzerne in den USA richtig zur Kasse gebeten werden, bleibt der Betrug hierzulande politisch weitgehend folgenlos. Das ist für die Politiker und Bosse bequem, aber auch für die Zukunft der deutschen Autoindustrie genau der falsche Weg. Der fehlende Druck zu Innovation und Zukunftstechnik wird sich auch industriepolitisch bitter rächen.

Da muss sich keiner wundern, wenn chinesische Autohersteller bald an den deutschen vorbeiziehen.

Dies sind zwei der Themen, wegen der ich für den deutschen Bundestag kandidiere.

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Ich möchte daran arbeiten, dass unser Land und unsere Welt auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleiben.

Als Wirtschaftsingenieurin für Energiewende habe ich zunächst an der Universität Flensburg gearbeitet. Dann war ich ab 2009 als Mitglied des Bundestages und ab 2012 als Staatssekretärin für Energiewende und technischen Umweltschutz in Schleswig-Holstein tätig.

Es bleibt noch viel zu tun, um von Kohle, Atom und Erdöl loszukommen. Um dafür im Bundestag kämpfen zu können brauchen wir ein gutes Ergebnis – damit ich mit Listenplatz 3 den Einzug in den Bundestag schaffe. Daher werbe ich für Ihre Zweitstimme für Bündnis 90 / Die Grünen.

Ihre Ingrid Nestle

Derzeit haben die Nord-Grünen drei Mandate in Berlin. Die ersten Listen-Kandidaten aus Schleswig-Holstein für die Bundestagswahl sind:

1. Luise Amtsberg (MdB)

2. Konstantin von Notz (MdB)

3. Ingrid Nestle

4. Jörg Nickel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserem **Zehn-Punkte-Plan für grünes Regieren** machen wir Ihnen ein verbindliches Angebot. Er gibt eine klare Antwort darauf, wofür wir stehen und wofür es uns Grüne braucht.

Diese zehn Vorhaben entscheiden über die Zukunft unseres Landes. Sie sind der Maßstab für eine grüne Regierungsbeteiligung. Wir haben sie zusammen mit dem Wahlprogramm auf unserem Parteitag im Juni beschlossen und kämpfen jetzt mit vollem Einsatz dafür, dass nach der Bundestagswahl am 24. September die Richtung stimmt.

Katrin Göring-Eckardt und Cem Özdemir

Neugestaltung des Landwegs

Fritz Bredfeldt

Tatsache ist:

Der Landweg wird im kommenden Jahr wegen der im Boden liegenden maroden Wasserleitungen vollständig aufgerissen. Dabei sind nicht nur die unter der Fahrbahn liegenden Rohre betroffen, sondern auch viele Hausanschlüsse. Das erfordert einen mehr oder weniger kompletten Neuaufbau der Fahrbahn und zugleich auch vieler Abschnitte der straßenbegleitenden Fußwege.

Daher ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, die erfolgreich begonnene Umgestaltung der Innenstadt fortzusetzen. Unserer Meinung nach soll auch der Landweg ansprechend und bürgerfreundlich gestaltet werden.

Radfahrstreifen im Landweg

Die Breite der Straße wird sich aus räumlichen Gründen nicht großartig verändern lassen. Um die Radler, darunter viele SchülerInnen, besser zu schützen, finden wir die **Markierung von Radfahrstreifen auf der Fahrbahn** richtig. Ebenso halten wir die Einführung eines **Tempo-Limits von 30 km/h** für gut, das würde Hektik und Lärm aus der Straße herausnehmen.

Aus unserer Sicht sollen dabei alle zwischen Kirche und Kieler Straße bestehenden Parkplätze bestehen bleiben.

Um das Queren der Straße zu erleichtern, schlagen wir Grünen eine **Querungshilfe im Bereich der Bäckerei Wittorf und dem Sky-Markt** vor. Dort wird schon jetzt häufig „wild“ die Straße überquert. Eine kleine Mittelinsel würde die Sache für alle Beteiligten sicherer machen. Nicht nur älteren Mitbürgern ist geholfen, wenn an geeigneter Stelle zusätzlich **ein oder zwei Bänke** aufgestellt werden. Für junge Familien kann im Bereich vor der alten Post ein **Wipptier** ☺ einen Anlaufpunkt bilden.

Wo immer zu einem vertretbaren Aufwand möglich soll die Pflasterung der Gehwege erneuert und vereinheitlicht werden. Das Straßenbild kann außerdem durch an geeigneter Stelle gepflanzte Bäume oder z. B. Kletterrosen an Häusern, kleine Beete in Ringen oder Kästen verschönert werden. Da gibt es nach unserer Einschätzung noch Luft nach oben, auch wenn der Platz dafür an einigen Stellen des Landwegs sehr knapp ist.

All diese Maßnahmen sollen dazu dienen, den Aufenthalt im Landweg für uns Bürgerinnen und Bürger noch attraktiver zu gestalten.

Letztlich wird das Überleben unserer Innenstadt als Einkaufsort davon abhängen, dass wir dabei erfolgreich sind.

Und wer soll das bezahlen? Ein großer Batzen kommt auf die Stadtwerke zu, die ja das Aufreißen der Straße veranlassen. Der Kreis als Baulastträger der Straße gibt einen Teil hinzu. Sicher wird die Stadt, gerade wenn es sich um Sonderwünsche handelt, etwas beitragen müssen. Hier kommen dann auch wieder die Anlieger ins Spiel. Wir erwarten, dass die anfallenden Beiträge relativ gering ausfallen und dass eine für alle tragbare Lösung gefunden wird.

Grüner Zehn-Punkte-Plan kompakt

1. Klimaschutz voranbringen: Wir steigen so aus der klimafeindlichen Kohle aus, dass wir die Klimaschutzziele und unser Ziel 100 % Erneuerbare Energie im Strombereich bis 2030 einhalten. Die 20 schmutzigsten Kohlekraftwerke schalten wir sofort ab.
2. E-Mobilität zum Durchbruch verhelfen: Wir wollen ab 2030 nur noch abgasfreie Autos neu zulassen.
3. Landwirtschaft nachhaltig machen: Wir schaffen die industrielle Massentierhaltung über die nächsten 20 Jahre ab und steigen auf eine Landwirtschaft ohne Ackergifte und Gentechnik um.
4. Europa zusammenführen: Wir werden massiv in die ökologische Modernisierung und die digitale Zukunft unseres Kontinents investieren und so auch zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in vielen Ländern beitragen – statt zwei Prozent der Wirtschaftsleistung mehr in Verteidigung zu stecken.
5. Familien stärken: Wir bekämpfen Kinderarmut und stärken Alleinerziehende. Wir verbessern die Familienförderung mit 12 Milliarden Euro zusätzlich: das grüne Familienbudget – mit allem was dazugehört – stärkt nicht nur Familien sondern fördert auch die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen.
6. Soziale Sicherheit schaffen: Wir bauen die sozialen Sicherungssysteme schrittweise zu einer solidarischen Bürgerversicherung für alle um, beenden die Zwei-Klassen-Medizin und stabilisieren das Rentenniveau.
7. Integration zum Erfolg führen, Flüchtlinge schützen: Wir reformieren das Staatsbürgerschaftsrecht: Wer in Deutschland geboren wird, ist deutscher Staatsbürger. Wir wollen, dass anerkannte Flüchtlinge ihre Familien nachholen dürfen. Mit uns gibt es keine Obergrenze beim Asylrecht. Weitere Asylrechtsverschärfungen und Abschiebungen in Kriegs- und Krisengebiete lehnen wir ab.
8. Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben: Wir sorgen dafür, dass gleichwertige Arbeit endlich gleich bezahlt wird – egal, ob sie von Frauen oder Männern geleistet wird. Wir wollen die Ehe für alle auch in Deutschland ermöglichen und das Adoptionsrecht öffnen.
9. Freiheit sichern: Wir stehen für eine effektive Sicherheitspolitik. Eine Sicherheitspolitik, die Bedrohungen ernst nimmt, aber mit Augenmaß und unter Wahrung der Bürgerrechte reagiert. Wir sorgen dafür, dass die Polizei zur Erfüllung ihrer wachsenden Aufgaben gut ausgestattet ist.
10. Fluchtursachen bekämpfen: Deutschland trägt derzeit mit Rüstungsexporten an Diktaturen und Krisenregionen zur Unsicherheit in der Welt bei. Deshalb beenden wir solche Exporte mit einem verbindlichen Rüstungsexportgesetz. Mit fairen Handelsabkommen stärken wir ökologische und soziale Standards weltweit.